

Info Blatt Nr. 1

der Interessengemeinschaft

„Lebensraum Blauen“

Wir sind eine neu ins Leben gerufene Interessengemeinschaft, die sich für die Erhaltung des Lebensraumes am Blauen einsetzt und dessen Zerstörung durch 9 gewaltige Windkraftanlagen (WKA) verhindern will.

Durch die hastige Vorgehensweise, im Hinblick auf die Information und die Entscheidungen durch die Gremien, sehen sich viele Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schliengen durch die Betreibergesellschaft „Windpark Blauen GmbH & Co.KG“ überrumpelt.

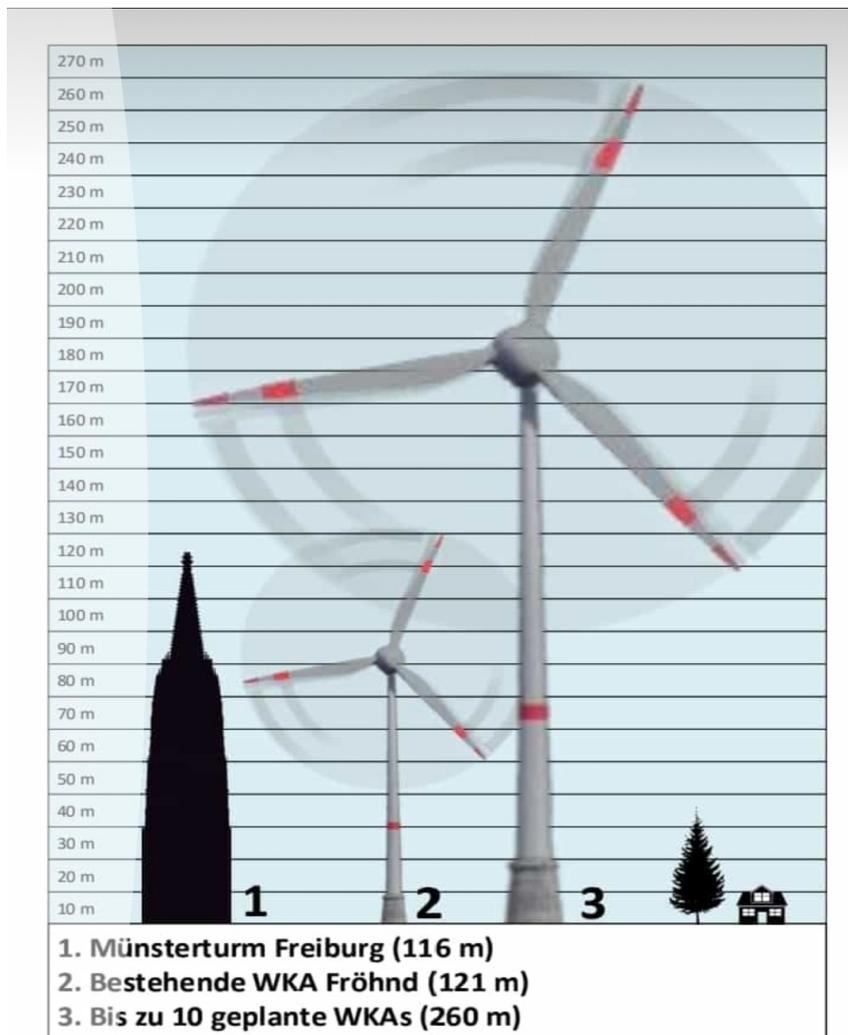
Wir halten die Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung, ob Windkraftanlagen am Blauen auf den Flächen der Gemeinde Schliengen gebaut werden sollen, für zwingend erforderlich.

- Allein für die Stellflächen der 9 geplanten WKA's wird eine Fläche von **mindestens 90.000 qm (9 ha) Wald** gerodet und eingeebnet, was zu einer massiven Waldvernichtung führt. Wege und Leitungsbau sind dabei noch nicht berücksichtigt!*
- Es sollen Windräder in einer völlig neuen Dimension mit **260 Metern Höhe** errichtet werden, die das Landschaftsbild und die Heimat der am Blauen lebenden Menschen nachhaltig verändern.*
- Die der Gemeinde Schliengen in Aussicht gestellten Pachteinnahmen von 100.000,- Euro sind laut*

Betreiber-gesellschaft: Zitat BZ vom 20.07.2023 „**nur eine theoretische Größe**“

- Windkraftanlagen werden nach Volllaststunden bewertet und nicht nach den vorgestellten Nennleistungen. Diese sind in Süddeutschland selbst auf guten Standorten niedrig. Warum sollen dann Windräder auf Standorte mit mittlerer Windhöffigkeit gebaut werden ?

Bitte unterstützen Sie uns, den einzigartigen Lebensraum zwischen Schloß Bürgeln und dem Blauen zu erhalten.



V.i.S.d.P. : Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“ Martin Vollmer, Lippisbacher Hof 2, 79418 Schliengen, Ingo Bengel, Jörn Stiefvatter, Egon Zuberer.

Info Blatt Nr. 2 der Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“

In unserem Info Blatt Nr. 1 haben wir darüber informiert, dass Windräder am Blauen auf dem Eigentum der Gemeinde Schliengen gebaut werden sollen. Angesichts der gewaltigen Tragweite für unseren Lebensraum Blauen halten wir es für angebracht, dass nicht nur die Gremien, sondern alle Bürgerinnen und Bürger darüber entscheiden sollen.

Hierzu wollen wir einen Bürgerentscheid erwirken!

Dafür müssen mindestens 7 % der Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Schliengen ein Bürgerbegehren mit ihrer Unterschrift unterstützen.

In den nächsten Wochen werden wir daher Unterschriften sammeln.

- Der Ertrag von Windkraftanlagen wurden in den vergangenen Jahren im wesentlichen über die Vergrößerung der Anlagen erreicht. Für den windschwachen Süden bedeutet dies, dass die Anlagen daher deutlich höher ausfallen als im Norden und zu den geplanten riesigen Anlagen führen. Diese Gigantonomie verändert das Landschaftsbild stärker als jemals zuvor.*
- Die vorgestellte Sichtanalyse der Betreibergesellschaft bezieht sich nur auf die Fernwirkung der Anlagen. Bei dieser Betrachtung wird die Raumwirkung im näheren Umfeld außer*

Acht gelassen. Die riesigen Anlagen führen zu einer starken optischen Bedrängung im Nahbereich. Wir haben als Beispiel den Teilort Schallsingen ausgewählt, siehe das Bild unten. Gleiches gilt für unser Markgräfler Kleinod Schloß Bürgeln, da in unmittelbarer Nähe ebenfalls eine der riesigen Anlagen geplant ist.

Bitte unterstützen Sie uns, nicht nur das einmalige Landschaftsbild mit Schloß Bürgeln aus der Ferne für alle zu erhalten, sondern auch das Lebensumfeld unserer Mitbürger im Nahbereich solcher Anlagen.



Blick im Nahfeld von Schallsingen auf die geplanten Windkraftanlagen.
Fotomontage der IG „Lebensraum Blauen“ mit realen Größen.

V.i.S.d.P.: Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“ Martin Vollmer,
Lippisbacher Hof 2, 79418 Schliengen, Ingo Bengel, Jörn Stiefvatter, Egon
Zuberer.

E-Mail: info@lebensraumblauen.de

Konto: Unterstützung Interessengemeinschaft Blauen, Volksbank Breisgau-
Markgräfler Land eG. IBAN: DE12 6806 1505 0076 2303 07

Info Blatt Nr. 3 der Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“

In unserem Info Blatt Nr. 2 haben wir angekündigt, dass wir ein Bürgerbegehren anstreben. Inzwischen haben wir in vielen Gesprächen an Ihrer Haustüre unser Engagement für die Erhaltung unseres Lebensraumes am Blauen darlegen können und Unterschriften gesammelt.

Für die vielen Anregungen, Hinweise und für die zahlreichen konstruktiven Gespräche bedanken wir uns sehr herzlich bei Ihnen.

Die Unterschriftlisten haben wir dem Rathaus in Schliengen übergeben, die nun ihrerseits eine Prüfung auf Rechtmäßigkeit vornimmt.

Danach steht die Entscheidung über einen Bürgerentscheid an, ob die Windkraftnutzung auf im Eigentum der Gemeinde Schliengen stehenden Grundstücken auf dem Blauen mit den von uns dargelegten Auswirkungen erfolgen soll. Auf den gemeindeeigenen Grundstücken sind 4 Anlagen geplant, insgesamt soll der Windpark 9 Anlagen umfassen.

Wir wollen die gewaltige Waldvernichtung durch den Bau von Windkraftanlagen verhindern, um diesen Lebensraum für Mensch und Tier in seiner ursprünglichen Form zu erhalten. Wir sind nicht grundsätzlich gegen Windkraft, aber wir sehen diese nicht in Schutzgebieten und auf Standorten mit einer Windhöufigkeit, die Fragen aufwirft.

- Die Zufahrt zu den Windkraftanlagen ist derzeit nicht gegeben. Hierfür müssen die Waldwege, die heute zwischen 3 m und 3,50 m breit sind, deutlich ausgebaut werden.*
- Die Breite der Fahrspur soll künftig mindestens 4,50 m betragen, in den Schwenkbereichen müssen Verbreiterungen von 5-6 m und mehr auf beiden Seiten der Fahrstraße gebaut werden, sodass die gesamte Breite 15 m und mehr beträgt. Hierzu werden aller Voraussicht nach auch Felssprengungen erforderlich sein und weitere erhebliche Baumfällungen würden zu einer noch größeren Waldvernichtung führen.*
- Die derzeitigen Waldwege werden zu Transportstraßen ausgebaut und mit Straßenbelagsmaterial befestigt, so dass Schwertransporter mit bis zu 80 Tonnen Gewicht diese dauerhaft befahren können.*
- Wer für die Erhaltung zuständig ist und die laufenden Kosten der Transportstraßen für die gesamte Laufzeit des Betriebes der Windkraftanlagen trägt, ist nach unserer Kenntnis derzeit nicht geklärt.*
- Die Standortflächen der Windkraftanlagen werden mit Drainagerohren entwässert, was zu einer weiteren Austrocknung des Waldbodens auch in den Randbereichen der Aufstellflächen führt. Die Stromleitungen sollen entlang der Zufahrtsstraßen in Sand oder ähnliches Material gelegt werden, was ebenfalls wie eine Drainage wirkt und sich wie ein Netz über das gesamte Waldgebiet am Blauen zieht. Hier sind weitere gravierende Austrocknungen zu erwarten.*



Zufahrtsstraßen für Windkraftanlagen im Hunsrück, Nähe 54426 Breit für erheblich kleinere Anlagen, Quelle: IG Lebensraum Blauen

V.i.S.d.P.: Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“ Martin Vollmer, Lippisbacher Hof 2, 79418 Schliengen, Ingo Bengel, Jörn Stiefvatter, Egon Zuberer.

Homepage: www.Lebensraumblauen.de

E-Mail: info@lebensraumblauen.de

Konto: Unterstützung Interessengemeinschaft Lebensraum Blauen, Volksbank Breisgau-Markgräfler Land eG. IBAN: DE12 6806 1505 0076 2303 07

Info Blatt Nr. 4 der Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“

Die IG „Lebensraum Blauen“ hat sich gegründet, weil sie die Informationspolitik der Investorengruppe um den Konzern der EWS in Schönau und des Bürgerwindrad Blauen e.V. in Schliengen als nicht ausreichend und einseitig ausgerichtet kritisiert hat.

Für das angestrebte Bürgerbegehren wurden 1.100 gültige Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde eingesammelt.

Sie haben damit überaus deutlich gemacht, dass eine Entscheidung von solch großer Tragweite, ob ein Windpark am Blauen gebaut werden soll oder nicht, durch die Bürgerschaft zu entscheiden ist.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19.10.2023 der Zulassung eines Bürgerentscheides einstimmig zugestimmt. Der Bürgerentscheid findet am 18.02.2024 statt.

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie beim Gemeinderat für eine basisdemokratische Entscheidung über den Bau eines Windparks am Blauen.

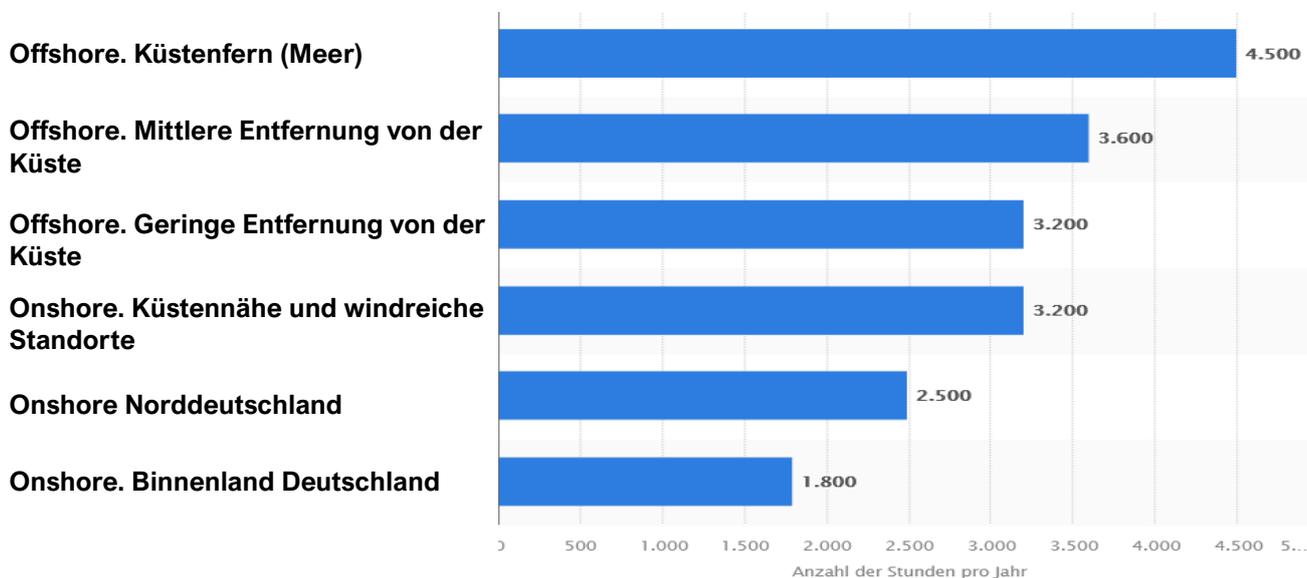
Die plakativen Aussagen des Vereins „Bürgerwindrad Blauen e.V.“ in dem verteilten „Bürgerbrief“ sind in entscheidenden Teilen lücken- und fehlerhaft. Beispiele: Rodungsflächen, Wege- und Leitungsführung, Wirtschaftlichkeit usw.

Der Verein leistet allein mediale Vorarbeit für einen Großinvestor bei der Vermarktung unseres Lebensraumes am Blauen und ist weder personell noch finanziell an der Fa. Bürgerwindrad Blauen GmbH & Co KG beteiligt.

1. Wirtschaftlichkeit des Windparks am Blauen

Der Süden unseres Landes im allgemeinen und damit auch unser Lebensraum Blauen sind Schwachwindgebiete. **So betrug die Auslastung der Windkraft in BW im Jahr 2021 nur 18,4%, im Jahr 2022 nur 20,9% der Volllast.**

Deutschland im Jahr 2021 in Volllaststunden (in Stunden pro Jahr, Quelle Statista 2023)



Fakt ist:

1. Die Leistung einer Windkraftanlage wird in Volllaststunden angegeben. Das Jahr hat 8.760 Stunden. Das würde bedeuten, dass Windräder rund um die Uhr das ganze Jahr mit voller Leistung laufen müssen.

2. Hier in unserem Fall beträgt die Leistung in Volllaststunden nur **ca. 22 % der vollen Leistung** nach den eigenen Angaben der Betreibergesellschaft Fa. Bürgerwindrad Blauen GmbH & Co KG (entspricht ca. 1.900 bis 2.000 Volllaststunden).

Für einen wirtschaftlichen Betrieb von Windrädern ist die Windhöffigkeit allein nicht ausreichend.

**Warum investiert dann ein Investor trotzdem auf einem Standort mit geringer Windhöffigkeit ? Was ist der eigentliche Grund?
Fortsetzung folgt**

2. Alternativen

Bereits im Jahr 2018 hat der Kreistag Lörrach das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) verabschiedet, dass ein hohes Potenzial der Stromgewinnung durch Photovoltaik in unserem Landkreis und damit auch in unserer Gemeinde belegt. Erneut hat der Kreistag in seiner letzten Sitzung im Oktober d.J. das Thema aufgegriffen und sich für den Ausbau von Photovoltaikanlagen (PV) eingesetzt.

Auch wir sehen in der Stromgewinnung durch Solarstrom eindeutig Vorteile gegenüber der Windkraft im Markgräfler Land !

1. Wir haben nur eine sehr geringe Stromausbeute durch Windkraftanlagen hier am Blauen, da diese Anlagen nur **ca. 1/5 ihrer Nennleistung** erreichen.

2. Mit **2.000 bis 2.200 Sonnenstunden** sind wir hier die sonnenreichste Region in Deutschland und haben beste Voraussetzungen für PV-Anlagen.

3. Wir sehen ein **riesiges Potenzial von Photovoltaikanlagen** auf den Dächern öffentlicher Gebäude und privater Gewerbebauten in unserer Gemeinde. Bei Neubauten ist Photovoltaik für einen wirtschaftlichen Betrieb von z.B. Wärmepumpen obligatorisch.

4. Parkplätze, z.B. von Einkaufszentren, könnten mit PV-Anlagen überdacht und somit unmittelbar bei der Elektromobilität eingesetzt werden, da die Fahrzeuge direkt vor Ort geladen würden. **Das ist tatsächliche dezentrale Stromproduktion vor Ort!**

5. Durch die Dezentralität haben PV-Anlagen die geringsten Leistungsverluste.

6. PV-Anlagen werden vornehmlich auf bereits versiegelten oder bebauten Flächen installiert und führen nicht zu weiterem Flächenverbrauch oder zu einer massiven Waldvernichtung.

V.i.S.d.P: Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“ Martin Vollmer, Lippisbacher Hof 2, 79418 Schliengen, Ingo Bengel, Jörn Stiefvatter, Egon Zuberer.

Homepage: www.Lebensraumblauen.de

E-Mail: info@lebensraumblauen.de

Konto: Unterstützung Interessengemeinschaft Lebensraum Blauen, Volksbank Breisgau-Markgräfler Land eG. IBAN: DE12 6806 1505 0076 2303 07

Info Blatt Nr. 5 der Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“

1. Staatliche Förderung / Subvention

Wir haben im Info Blatt Nr. 4 die Frage gestellt, warum der Investor Bürgerwindpark Blauen GmbH & Co KG in einem Schwachwindgebiet auf einem Standort mit geringer Windhöffigkeit wie am Blauen dennoch einen Windpark errichten will.

Wir geben die Antwort:

Zu Jahresbeginn 2023 wurde das Erneuerbare Energie Gesetz (EEG) zu Gunsten von Investoren geändert. Neu eingeführt wurde eine nur für die Südregion geltende Förderstufe. Basis für die staatliche Förderung und/oder Subvention ist das Referenzertragsverfahren. Mit diesem Verfahren soll nach dem Willen der Politik ein wirtschaftlicher Ausgleich der verschiedenen Windregionen in Deutschland hergestellt werden.

- **Wo viel Wind weht, wird die Förderung/Subvention zurück genommen.**
 - **Wo wenig Wind weht, wird dafür die Förderung/Subvention stark erhöht.**
- Die neue hohe Südregion-Förderung macht somit noch schlechtere Standorte rentabel !**

Da Wind niemals gleichmäßig über das Jahr hinweg weht, müssen die Windräder zum Schutz der Netzstabilität bei Starkwind oder Sturm abgeregelt werden.

Für diesen Ausfall erhält der Investor eine Entschädigung vom Netzbetreiber, der diese Beträge auf den Strompreis und damit auf die Verbraucher umlegt ! Allein in Deutschland wurden 2021 5,8 Terawattstunden Windstrom abgeregelt. Dies verursachte Kosten i.H.v. etwa 800 Mio. Euro (Quelle: Statista / Bundesnetzagentur)

In unserem Fall erzielt der o.a. Investor durch diese Subventionspolitik ähnlich viel Ertrag, wie ein Betreiber im Norden oder Westen unseres Landes, obwohl hier bei uns nur 1/5 der Leistungsfähigkeit eines Windrades erreicht wird.

Die hohe Subventionierung ist neben Steuern und Abgaben auch Grund dafür, dass wir nach einer Auswertung des Statischen Bundesamtes in Deutschland europaweit (neben den Niederlanden, Liechtenstein, Belgien und Rumänien) mit die höchsten Stromkosten haben (Basis: Haushalt bis 5.000 KW/h)

Können wir bei dieser subventionierten Industrialisierung des Blauen die Zerstörung unseres Lebensraumes zulassen ? NEIN ! Hier geht es vordergründig um die wirtschaftlichen Eigeninteressen eines Großinvestors, der den Bau des Windparks am Blauen in Natur- und Klimaschutzthesen verpackt und damit ein lukratives Geschäftsfeld erschließen will.

2. Naturschutz / Klimaschutz

Der geplante Windpark soll in einem der ältesten Landschaftsschutzgebiete (LSG) „Blauen“ gebaut werden. Das LSG „Blauen“ wurde schon 1983, in den Anfängen grüner Politik, ausgewiesen. In dem Landschaftsschutzgebiet befinden sich Naturdenkmäler und geschützte Biotop im Umfeld des geplanten Windparks. Heute genießt unsere Generation diese einzigartige Erholungslandschaft.

Es ist unser erklärtes Ziel, dass dies auch unseren Kindern und Enkeln noch möglich ist.

Das Waldgebiet am Blauen ist eine gewachsene und geschlossene Kulturlandschaft. In dieses soll nun massiv mit dem Bau von riesigen Industrieanlagen eingegriffen werden, mit schwerwiegenden Folgen:

- Wege- und Straßennetz für Schwerlastverkehr aus Schotter und Asphalt.
 - 266 m hohe Windräder, ca. 6.000 t Stahlbeton für das Fundament pro Windrad.
 - mindestens 25 ha Rodungsfläche im gesamten Blauengebiet, davon ca. 8 ha auf Gemeindegebiet Schliengen, 70 % bleiben dauerhaft.
 - Gefährdung der Quellstufen f. d. Wasserversorgung von Schloß Bürgeln.
- Und vieles mehr...

Windkraft im Wald und Naturschutz sind miteinander nicht vereinbar!!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Wir wünschen Ihnen ein glückliches Neues Jahr, in dem auch wieder neue Herausforderungen auf Sie zukommen werden und wir wünschen Ihnen den Mut und die Kraft diese zu meistern. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und uns allen Frieden.

An den Feiertagen lädt der wunderschöne Wald am Blauen zu einem Spaziergang mit Familie und Freunden ein. Genießen Sie unseren Hausberg!



Am Blauen, 10. Januar 2021, Foto: IG Lebensraum Blauen

V.i.S.d.P.: Interessengemeinschaft „Lebensraum Blauen“ Martin Vollmer, Lippisbacher Hof 2, 79418 Schliengen, Ingo Bengel, Jörn Stiefvatter, Egon Zuberer.

Homepage: www.Lebensraumblauen.de

E-Mail: info@lebensraumblauen.de

Konto: Unterstützung Interessengemeinschaft Lebensraum Blauen,

Volksbank Breisgau-Markgräfler Land eG. IBAN: DE12 6806 1505 0076 2303 07